



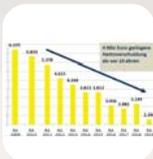
Marktgemeinde **Gemeindezeitung**  
**Markersdorf-Haindorf**

## INHALT



Bericht des Bürgermeisters  
Mag. Friedrich Ofenauer

Seite 3



Unsere Gemeindefinanzen  
im Lichte der Corona-Krise

Seite 5



Neue Ideen für die  
Kleinregion GeMaPriMa

Seite 6-8



NEU: Unsere Gemeinde am  
Smartphone – mit Gem2Go

Seite 9



Die Jagdpacht kann ab  
2. Juni bei der Gemeinde-  
kasse behoben werden

Seite 14



Beitrag der Europa-  
mittelschule Prinzersdorf

Seite 16-17



## Gemeindeamt Öffnungszeiten:



Marktplatz 4 | 3385 Markersdorf-Haindorf  
☎ Telefon 02749/2261  
Fax 02749/2261-8  
✉ gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at  
www.markersdorf-haindorf.gv.at

### Allgemeiner Parteienverkehr:

Mo 08:00 - 12:00, 13:00 - 18:30 Uhr  
Di 08:00 - 12:00 Uhr  
Mi 08:00 - 12:00, 13:00 - 17:00 Uhr  
Do geschlossen  
Fr 08:00 - 12:00 Uhr

## Bürgermeister Sprechstunden:



Voranmeldung am Gemeindeamt:  
☎ 02749/2261  
Mo 17:00 - 18:30 Uhr  
Fr 08:00 - 09:00 Uhr

## Kontakt Sozial-Ombudsmann:



DI Dr. Walter Feninger ist Sozial-  
Ombudsmann für Bürgerinnen und  
Bürger von Markersdorf-Haindorf  
☎ Telefon 0677/61 19 25 92  
✉ Alt1949@gmx.at

## Impressum

Herausgeber u. Verleger:  
Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf  
Marktplatz 4 | 3385 Markersdorf-Haindorf  
Tel.: 02749/2261 | Fax: 02749/22618  
www.markersdorf-haindorf.gv.at  
gemeindeamt@markersdorf-haindorf.at

Redaktion, Satz u. Layout: Stephanie Birgmayr  
Fotos: Gemeinde, Vereine, Privat, pixabay  
Irrtümer, Änderungen & Druckfehler  
vorbehalten | Druck: FORMATIVmedia  
Betriebsgebiet Markersdorf Nord 4/1

## Bezirkshauptmannschaft St. Pölten:



Am Bischofteich 1 | 3100 St. Pölten  
☎ Telefon 02742/9025  
Fax 02742/9025-37000  
✉ post.bhpl@noel.gv.at

### Bürgerbüro:

Mo Mi Do 08:00 - 15:30 Uhr | Di 08:00 - 19:00 Uhr  
Fr 08:00 - 13:00 Uhr

## Standesamt Öffnungszeiten:



Im 1. Stock des Gemeindeamtes  
Mo, Mi 16:00 - 18:00 Uhr

## Elternberatung:



Aufgrund der derzeitigen Lage in  
Bezug auf das Coronavirus wird die  
Elternberatung aus derzeitiger Sicht  
bis September nicht stattfinden.

## Kostenlose Rechtsberatung:



Rechtsanwalt Mag. Markus Mayer  
Nusterer Mayer Partner Rechtsanwälte OG  
Riemerplatz 1 | 3100 St. Pölten  
✉ office@nmp.at

Aufgrund der derzeitigen Lage in Bezug auf das  
Coronavirus können keine Beratungstermine  
gegeben werden.  
Für eine telefonische Beratung bitte um Anmeldung  
am Gemeindeamt unter: 02749/2261.

## Wichtige Termine.....Seite 23

- Ärzte Wochenend- und Feiertagsdienst
- ASZ Öffnungszeiten Hafnerbach
- ASZ Öffnungszeiten St. Margarethen
- Grünschnitt-Sammelplatz in Markersdorf

# Bericht des Bürgermeisters



Sehr geehrte Gemeindegewissinnen & Gemeindegewiss, liebe Jugend!

Trotz der Lockerungen, die seit Anfang Mai gelten, hält uns die Coronakrise nach wie vor in Atem.

Diese schwerste Krise seit dem zweiten Weltkrieg stellt uns vor große Herausforderungen in gesundheitlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Und sie wird uns noch länger begleiten, jedenfalls so lange, bis es ein Medikament oder eine Impfung gibt.

Die bisher gesetzten Maßnahmen haben Wirkung gezeigt, was die niedrigen Infektionszahlen und Todeszahlen beweisen. Es wäre aber falsch, zu sagen, dass die Maßnahmen nicht notwendig gewesen wären, weil die Infektionszahlen eh so niedrig sind; der Virologe Christian Drosten hat das als „Präventionsparadoxon“ bezeichnet. Das wäre so, wie einen Krimi von hinten zu lesen und sich zu freuen, dass man weiß, wer der Mörder ist.

Jetzt geht es darum, dieses fragile Gleichgewicht zwischen Gesundheit, Wirtschaft und sozialem Leben aufrechtzuerhalten und in maßvollen Schritten das wirtschaftliche und soziale Leben wiederherzustellen, ohne eine zweite Welle, die aufgrund der niedrigen Herdenimmunität wohl noch schwerer wäre als die erste, zu riskieren. Diese Lockerungen werden in ca. 14-Tages-Schritten erfolgen, weil erst nach dieser Zeit die Auswirkungen der gesetzten Maßnahmen sichtbar werden.

Aus heutiger Sicht ist der tatsächliche Wirtschaftseinbruch noch nicht absehbar. Klar ist, dass sich der Entfall von Steuereinnahmen auch auf die Gemeinden durchschlägt, da ein wesentlicher Teil der Einnahmen die Ertragsanteile sind, die aus Steuermitteln des Bundes gespeist werden.

Wir haben in den letzten Jahren gut gewirtschaftet, die Gemeinde ist finanziell gut aufgestellt.

Trotzdem müssen wir angesichts der anstehenden finanziellen Situation die nächsten Ausgaben mit Bedacht angehen. Dies allerdings auch mit dem Hintergedanken, dass es negative Auswirkungen auf die Betriebe hat, wenn nicht einmal mehr die Gemeinden investieren.

Unter diesen – nicht einfachen – Voraussetzungen hat der Gemeinderat unter Einhaltung der hygienischen Maßnahmen wie ausreichender Abstand und Mundschutz seine Arbeit wieder aufgenommen.

Unsere gemeinsame Aufgabe wird es sein, die Gemeinde durch die bevorstehenden herausfordernden Zeiten zu bringen.

Dass wir uns aufeinander verlassen können, hat der bisherige Verlauf der Krise gezeigt: durch Disziplin, aufeinander achten und gegenseitige Unterstützung haben wir die Krise bisher gemeistert.

Hier möchte ich mich besonders bei den Freiwilligen bedanken, die den Versorgungsdienst der Gemeinde durchgeführt haben.

Erfreuliches gibt es zum Thema Arzt in Haindorf:

Es gibt zwei Bewerberinnen, die sich im Juni einem Hearing stellen. Dann wird von der ÖGK (Österreichischen Gebietskrankenkasse) und Ärztekammer entschieden, wer Nachfolgerin von Dr. Auer wird.

Ich ersuche Sie auch weiterhin durchzuhalten, und die empfohlenen hygienischen Maßnahmen zu beachten und einzuhalten. Das ist auch der Grund, weshalb es im Sommer wenn überhaupt, dann nur sehr eingeschränkt Veranstaltungen geben wird – so wie die Feuerwehreffeste unserer beiden Feuerwehren bereits abgesagt wurden und auch das Marktfest nicht stattfinden wird.

Stattdessen darf ich Sie bitten, unsere örtlichen Unternehmer und Wirte zu unterstützen, indem Sie möglichst regional einkaufen und auf einen Einkauf z.B. bei internationalen Einkaufsplattformen im Internet verzichten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und: xund bleiben!

Ihr Bürgermeister  
Mag. Friedrich Ofenauer (VP)

## Nachruf Bgm. a. D. OStR. Prof. Dr. Josef Grubner

Am 16. April 2020 ist Prof. Bgm. a. D. OStR Dr. Josef Grubner verstorben.

Er war von 1975 bis 2000 Mitglied des Gemeinderates, in diesem Zeitraum von 1980 – 1990 Vizebürgermeister und von 1990 bis 1995 Bürgermeister.

In dieser Zeit hat er sich auf kommunaler Ebene intensiv politisch engagiert. Bereits als Mitglied des Gemeinderates, Obmann der ÖAAB-Gemeindegruppe (1976 bis 1992) und Gemeindeparteiobmann (1986 bis 1996) hat er eine Reihe von Aktivitäten initiiert, die noch heute selbstverständlicher Bestandteil des Gemeindelebens sind.

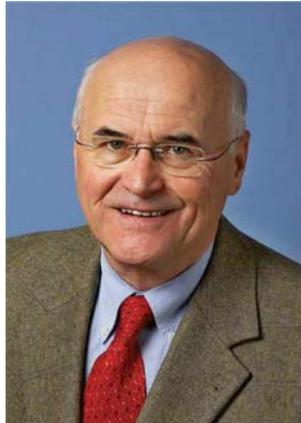
Dazu zählen etwa die Einführung der Maibaumverlosung, der Muttertagsfeiern, des Marktfestes, des Fitmarsches sowie die Gründung der Jungen ÖVP und des Seniorenbundes in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf.

Ein besonderes Anliegen im Rahmen seiner beruflichen und politischen Tätigkeit waren Dr. Josef Grubner Erziehung, Bildung und Familien. So brachte er sein Wissen und seine Kompetenzen im Familienverband der Diözese St. Pölten ein, dessen Vorsitzender er ab 1997 war.

Er war im Jahr 1983 der erste „Familienreferent“ der NÖ Landesregierung, von 1983 bis 1986 Geschäftsführer und 2005 Vizepräsident der Interessenvertretung der NÖ Familien.

Dr. Josef Grubner war in den Jahren 1978 bis 1986 gemeinsam mit LAbg. a. D. Erich Fidesser Wegbereiter bei der Gründung des NÖ Hilfswerks in der Region St. Pölten. Im Jahr 1978 hat er für die Jugend in Markersdorf die Pfadfindergruppe Markersdorf St. Martin gegründet und als Obmann mehr als ein Jahrzehnt begleitet. Darüber hinaus hat er an der Gründung der Musikschule Prinzersdorf/Markersdorf mitgewirkt.

Als Bürgermeister hat Dr. Grubner seine zahlreichen Aktivitäten auf kommunaler Ebene fortgesetzt. Von großer Bedeutung waren die Verkabelungs-, Kanal- und Gasverlegungsarbeiten, die Ansiedelung eines Arztes und eines Zahnarztes in Markersdorf. Während seiner Amtszeit als Bürgermeister hat er sich stets bemüht, Wohnräumlichkeiten für junge Familien zu schaffen, deshalb entstand auf seine Initiative die Gestaltung und Erbauung des Wohnparks-Ost (Reihenhaus- und Wohnungsanlage) in Markersdorf.



Sein Engagement galt aber nicht nur den jungen Familien, sondern selbstverständlich auch den Jungen und Jüngsten der Gemeinde. So war er maßgeblich an den Planungen zum Zubau der Volksschule und Neubau des Turnsaales sowie des viergruppigen Kindergartens beteiligt.

Um Meilensteine der Geschichte von Markersdorf-Haindorf festzuhalten wurde im Jahr 1992 auf seine Initiative das Heimatbuch der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf herausgegeben.

Dies fand in den „Gesprächen mit Zeitzeugen“, die er geführt hat und die als Buch herausgegeben wurden, seine Fortsetzung.

Ein besonderes Anliegen war Dr. Grubner auch die Pfarre Markersdorf. Als Mitglied des Pfarrgemeinde- und des Pfarrkirchenrates gestaltete er mehr als dreißig Jahre das Pfarrleben mit - zuletzt als stellvertretender Obmann des Pfarrgemeinderates. In Markersdorf war er auch an der Gründung des katholischen Bildungswerkes beteiligt und über 10 Jahre dessen Leiter. Ab 2006 war Dr. Grubner Obmann des Kirchenrenovierungskomitees und zuvor auch Initiator und Obmann des Orgelneubaukomitees. Bis zu seiner schweren Erkrankung gehörte das sonntägliche Orgelspiel in der Heimatkirche Markersdorf St. Martin zu den zahlreichen Aktivitäten, die er gerne und gewissenhaft im Dienst der Gemeinschaft ausübte.

Bgm.a.D. Dr. Josef Grubner hat damit in den unterschiedlichsten Funktionen und verschiedensten Aufgabenbereichen über mehr als 45 Jahre lang das öffentliche Leben nicht nur in der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf mitgestaltet und bereichert.

Aufgrund seines Engagements und seiner Verdienste wurde ihm der Ehrenring der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf verliehen, er ist auch Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich, des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich und des Ehrenzeichens vom Heiligen Hippolyt in Silber. Im Jahr 2017 überreichte ihm Diözesanbischof DDr. Klaus Küng das vom Papst verliehene Komturkreuz des Silvesterordens.

**Dr. Josef Grubner hat damit einen festen Platz in der Geschichte unserer Gemeinde. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.**



## Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Zentrumsentwicklung

# Unsere Gemeindefinanzen im Lichte der Corona-Krise

Ausschussobmann  
GGR Mag. Johannes Kern  
VP Markersdorf-Haindorf

Das Coronavirus hat die Welt und unser aller Leben abrupt verändert.

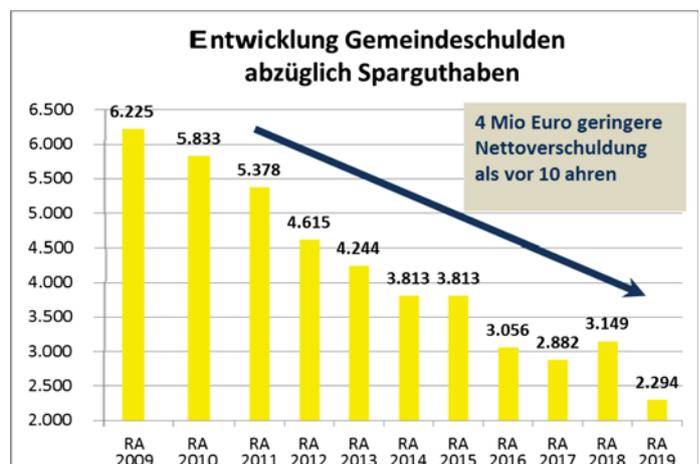
Gravierende Beschränkungsmaßnahmen mussten rasch umgesetzt werden, um die Ausbreitung des Virus zu stoppen. Das hat zum Glück in unserem Land bis jetzt sehr gut funktioniert und dank unseres sehr guten Gesundheitssystems und der gelebten Solidarität der Bevölkerung konnte ein Chaos in den Spitälern verhindert werden. Das hat leider auch seinen Preis und insbesondere die Wirtschaft ist sehr hart getroffen. Die wirtschaftliche Vollbremsung hat die Welt in eine wirtschaftliche Rezession versetzt, die Wirtschaftsleistung wird schrumpfen und das wird leider Arbeitsplätze und Steuereinnahmen kosten.

Auch unsere Gemeindefinanzen werden im Jahr 2020 sehr stark negativ betroffen sein. Unsere Steuereinnahmen aus dem Finanzausgleich und die Einnahmen aus der Kommunalsteuer werden entsprechend stark sinken. Das genaue Ausmaß können wir noch nicht abschätzen, das wird auch abhängig sein, wie rasch wir wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren können. Die Hoffnung ist, dass die Rezession kurz bleiben wird, und bereits 2021 die Wirtschaftsleistung wieder entsprechend stärker wachsen wird. Damit wären auch die Kosten dieser Krise für alle leichter zu stemmen. Grundvoraussetzung dafür ist aber, dass es zu keiner 2. Ansteckungswelle kommt, und die Beschränkungsmaßnahmen nicht noch einmal verschärft werden müssen. Somit braucht es weiterhin Disziplin und Solidarität im Umgang miteinander.

Als Gemeinde sind wir finanziell zum Glück gut aufgestellt. Wir haben in den letzten Jahren das gute Wirtschaftswachstum verbunden mit niedrigen Zinsen genutzt und trotz hoher Investitionen die Nettoverschuldung der Gemeinde kontinuierlich reduziert. Der Rechnungsabschluss 2019 bestätigt diesen Weg. Die Steuereinnahmen aus dem Finanzausgleich als auch aus

der Kommunalsteuer erreichten letztes Jahr historische Höchstwerte und somit konnten wir trotz erheblicher Investitionen in Höhe von 750.000 Euro unseren Gemeindefinanzschuldenstand um 143.000 Euro weiter reduzieren und zusätzlich Rücklagen bilden.

Der Nettoschuldenstand der Gemeinde (Schulden abzüglich finanzieller Rücklagen) liegt Ende 2019 bei 2,3 Mio Euro und damit am niedrigsten Stand seit über 20 Jahren.



Wir sind als Gemeinde finanziell gut aufgestellt und können trotz der Krise unsere geplanten Vorhaben grundsätzlich weiter verfolgen. Für Fragen stehe ich wie immer jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

GGR Johannes Kern (VP) | johannes\_kern@gmx.at  
Obmann Finanzen, Wirtschaft und  
Zentrumsentwicklung



Ausschussobmann  
GR Dr. Matthias Bleyl  
**Die Grünen**



Ausschussobmann Stv. & Umweltgemeinderätin  
GR DI Sonja Blab  
**VP Markersdorf-Haindorf**

## Ausschuss für Umwelt, Mobilität und öffentlicher Nahverkehr

# Neue Ideen für die Kleinregion GeMaPriMa

## Kompakt-Verbunden

Wer sich vertieft für unsere Heimat-gemeinde Markersdorf-Haindorf interessiert, dem empfehlen wir die Lektüre des Berichts „Kompakt-Verbunden“.

Eine Wiener Studentengruppe bestehend aus Clemens Becker, Yasmin Haase, Claudia Hummel, Marina König und Paul Schleinitz hat zwischen Oktober 2019 und Februar 2020 die Gemeinden Gerersdorf, Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf, und St. Margarethen besucht. Die Gruppe hat zahlreiche Interviews geführt, Zahlen recherchiert und die Ergebnisse in einem 250-seitigen regional-räumlichen Entwicklungskonzept niedergeschrieben.

### Bestandsaufnahme

Im ersten Teil ihres Abschlussberichts haben die StudentInnen Informationen zur Geschichte, Geologie, Böden, Naturraum, landwirtschaftlichen Nutzung sowie zur Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur unserer Region zusammengetragen. Man erfährt, dass fast ein Viertel der Markersdorf-Haindorfer Bevölkerung PensionistInnen und 20% der Bevölkerung unter 15 Jahre alt sind. Im Vergleich zu den anderen drei Gemeinden weist Markersdorf-Haindorf eine besonders hohe Anzahl an BerufspendlerInnen, aber auch einen hohen Anteil an Haupterwerbslandwirtschaft auf. Der Viehbestand der Region (mehrheitlich Schweine und Geflügel) wird genauso doku-

mentiert wie der Ackerbau (überwiegend Mais und Weizen). Eine Analyse der Verkehrsströme, der Flächenwidmungen sowie Prognosen zur erwarteten Bevölkerungsentwicklung (weniger Erwerbstätige, mehr ältere Personen) rundet das Bild ab.

Aus den zahlreich zusammengetragenen Daten werden die derzeitigen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Region und die vier Gemeinden abgeleitet:

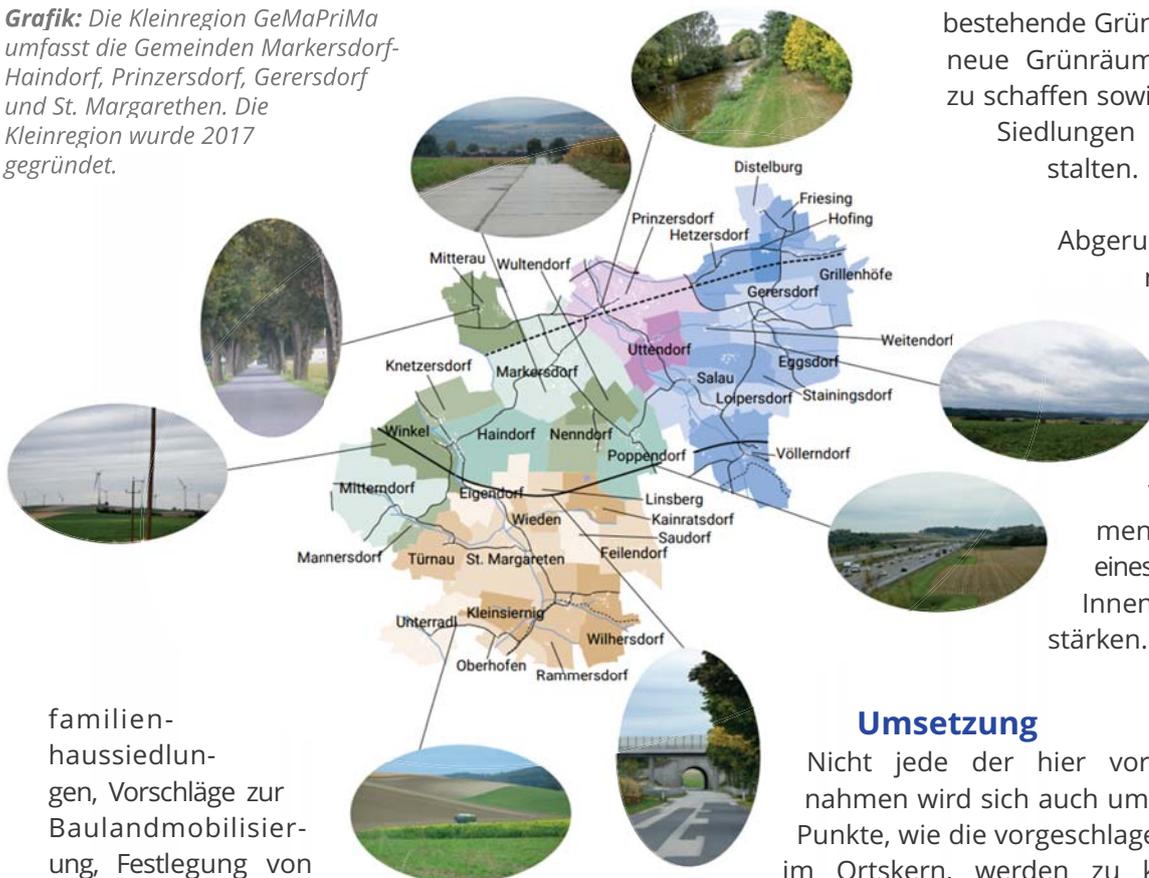
- Als **Stärken** und Chancen werden die relativ junge Bevölkerung, die gute wirtschaftliche Situation, der damit vorhandene finanzielle Spielraum sowie die Verkehrsanbindung und auch die Nähe zur Landeshauptstadt St. Pölten hervorgehoben.
- Die **Schwächen** und Risiken sind eine hohe Abhängigkeit vom Auto, fehlende Flächen für eine attraktive Siedlungsentwicklung, die Zerstörung von Naturraum durch intensive landwirtschaftliche Nutzung und das Fehlen von fußläufig erreichbaren Naherholungsgebieten.

### Planung

Die Arbeit der StudentInnen steht unter der Überschrift „Räumliche Entwicklungsplanung“. Die fünf StudentInnen haben einen detaillierten Maßnahmenkatalog ausgearbeitet. 28 vorgeschlagene Einzelmaßnahmen zu drei Hauptthemenschwerpunkten sollen die Lebensqualität in der Region verbessern und dazu beitragen, eine kompakte und verbundene Kleinregion zu schaffen:

1. **Kompakte Siedlungsentwicklung:** Tempo-30 Zonen im Zentrum, Hauptplätze als Begegnungszonen, Verdichtung bzw. Innenentwicklung von Ein-

**Grafik:** Die Kleinregion GeMaPriMa umfasst die Gemeinden Markersdorf-Haindorf, Prinzersdorf, Gerersdorf und St. Margarethen. Die Kleinregion wurde 2017 gegründet.



bestehende Grünräume zu verbinden, neue Grünräume in Siedlungsnähe zu schaffen sowie Grüngürtel um die Siedlungen herum auszugestalten.

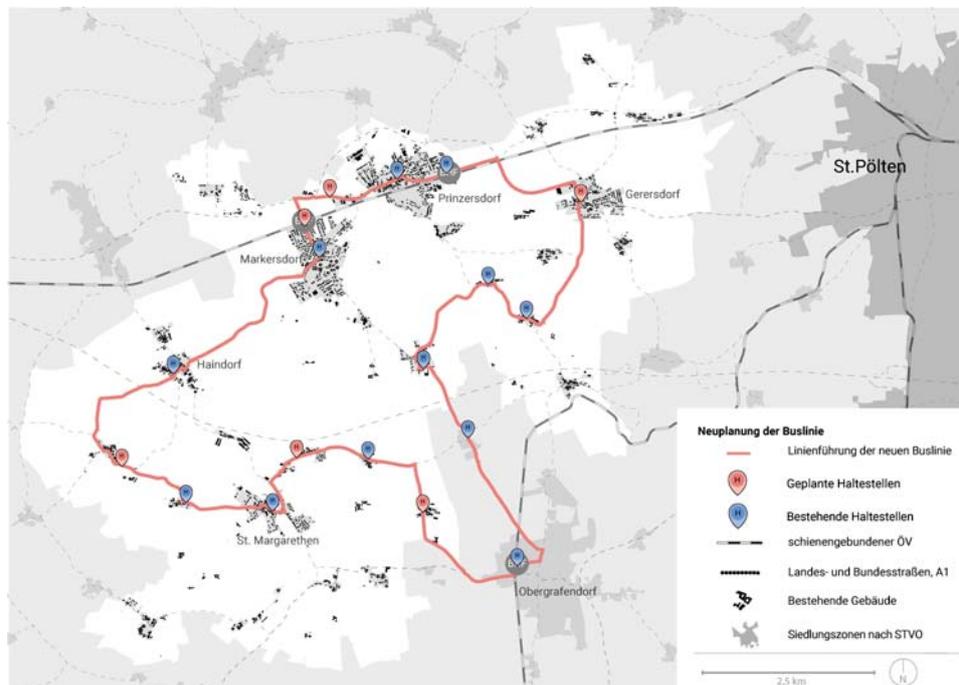
Abgerundet wird der Maßnahmenkatalog mit dem Vorschlag, die regionale Zusammenarbeit mit der Einrichtung eines „Kompakt-Verbunden“-Managements und der Bildung eines halbjährlichen BürgerInnen-Rats weiter zu stärken.

familienhaussiedlungen, Vorschläge zur Baulandmobilisierung, Festlegung von Siedlungsgrenzen – dieses Maßnahmenbündel dient der Erhöhung der Attraktivität der Ortszentren in der Region, der Schaffung kompakter Siedlungen und kurzer Wege sowie der Verbesserung der sozialen Funktion des öffentlichen Raums.

- 2. Verbindende Mobilität:** Ausbau des Radwegenetzes, Beschaffung von Elektrofahrzeugen für Gemeindebedienstete, Förderung von Monats- oder Jahreskarten für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, Öffentlichkeitsarbeit für den Radverkehr und den ÖPNV, eine regionale Buslinie – mit diesem Maßnahmenbündel soll eine schnelle und leichte Erreichbarkeit der Orte des täglichen Bedarfs, von Ärztinnen, Arbeitsstellen sowie der Erholungsflächen gefördert werden und die Gemeinden der Kleinregion in Summe stärker miteinander verbunden werden.
- 3. Verbundener Naturraum:** dieses Maßnahmenbündel umfasst Vorschläge

### Umsetzung

Nicht jede der hier vorgeschlagenen Maßnahmen wird sich auch umsetzen lassen. Einige Punkte, wie die vorgeschlagene Tempo 30 Zonen im Ortskern, werden zu kontroversen Diskussionen führen. Der vorgeschlagene Verlauf von



**Abbildung:** Als Leitprojekt des Entwicklungskonzeptes "Kompakt-Verbunden" haben die StudentInnen auch eine detailliert ausgearbeitete Planung einer regionalen Buslinie für die öffentliche Verbindung innerhalb der Kleinregion vorgelegt.

## Im Interview



### Studentin Marina König

*Frau König, Sie haben sich fünf Monate lang mit Markersdorf und der Kleinregion GeMaPriMa beschäftigt: Was hat Sie hier am stärksten beeindruckt?*

**Marina König:** Wie viele ungeahnte und schöne Momente man in einer Region erleben kann. Ausblicke in kleinen Ortschaften, die es wert sind, gesehen zu werden.

*Was macht für Sie persönlich eine attraktive Heimatgemeinde aus?*

**Marina König:** Ich komme aus einer kleineren Gemeinde in Niederösterreich und ich mag die freundliche Nachbarschaft, bei der sich immer geholfen und unterstützt wurde sehr gerne.

*Welche der von Ihnen vorgeschlagenen Entwicklungsmaßnahmen halten Sie für die wichtigste?*

**Marina König:** Ich halte es für das wichtigste ein gemeinsames Regionalmanagement zu entwickeln, bei dem die BewohnerInnen aktiv eingebunden werden, um die Zukunft der Region zu entwickeln.

*Könnten Sie sich vorstellen, einmal selbst in Markersdorf zu leben?*

**Marina König:** Ja in ferner Zukunft wäre eine kleine Gemeinde mit direkter öffentlicher Anbindung genau das Richtige.

neuen Fahrrad- und Busrouten ist aus der Sicht der konkreten Bedürfnisse der GemeindebürgerInnen sicherlich noch anzupassen.

In jedem Fall kann und sollte der Bericht „Kompakt-Verbunden“ ein wertvoller Ideengeber und wichtiger Input für die Gemeinde Markersdorf-Haindorf sein.

Im Ausschuss Umwelt, Mobilität und öffentlicher Nahverkehr werden wir die Themen und Vorschläge, die in die Aufgabenstellung unseres Ausschusses fallen, deshalb gemeinsam bewerten und auf Ihre Umsetzbarkeit prüfen.

## "Ziele und Fragen"

Einige der Ziele für eine kompakte Siedlungsentwicklung sind auch bereits Bestandteil des aktuell in Planung befindlichen Zentrumsentwicklungsprojektes in Markersdorf. Die zusätzliche Schaffung öffentlichen Raums und möglichst flächensparender Wohnmöglichkeiten im Ortskern erzeugt kurze Wege, geringere Erschließungskosten und eine Aufwertung bzw. Belebung des bestehenden Ortskerns. Damit wird auch den Grundsätzen der räumlichen Entwicklung aus dem Entwicklungskonzept für Markersdorf-Haindorf, das im Rahmen der Gemeinde21 vom Raumplanungsbüro Schedlmayer erstellt worden ist, der Innenentwicklung vor Außenentwicklung, der Leerstandsbelebung und der Verwertung derzeit brachliegender Flächen Folge geleistet.

Der Bericht der fünf StudentInnen stellt uns auch vor Fragen: Welche Rollen spielen für uns unsere Nachbargemeinden in der „Kleinregion GeMaPriMa“? Wieviel Autoverkehr, wieviel Radverkehr, wieviel ÖPNV wollen wir? Welche Vorstellungen haben wir von attraktiven Ortskernen, wie wichtig sind uns Grünräume und Grüngürtel? Diese Fragen können wir uns am Ende nur selbst beantworten. Anregungen und Ideen liefert der vorgestellte Bericht im großen Umfang. Den Studenten sei für ihren Input und ihren detaillierten Ausarbeitungen herzlich Dank gesagt.

*Das Entwicklungskonzept „Kompakt-Verbunden“ wurde an der TU Wien, Instituts für Raumplanung erarbeitet. Insgesamt 10 StudentInnengruppen haben dort im Rahmen einer Lehrveranstaltung ihres Bachelorstudiums Raumplanung und Raumordnung jeweils eigene neue Ideen für die Kleinregion GeMaPriMa entwickelt. Der Abschlussbericht der Gruppe „Kompakt-Verbunden“ kann hier heruntergeladen werden:*

[http://p2.iemar.tuwien.ac.at/p2\\_19\\_gemaprima/?Projektteams\\_Kompakt-Verbunden](http://p2.iemar.tuwien.ac.at/p2_19_gemaprima/?Projektteams_Kompakt-Verbunden)

*(Die Abbildungen dieses Artikels wurden dem veröffentlichten Bericht entnommen.)*

Mit freundlichen Grüßen

Ausschussobmann GR Dr. Matthias Bleyl  
Ausschussobmannstellvertreterin GR DI Sonja Blab

## NEU: Unsere Gemeinde am Smartphone - mit Gem2Go

Unsere Gemeinde Markersdorf-Haindorf ist seit Anfang April auch in der App Gem2Go am Smartphone zu finden.

So haben Sie Ihren persönlichen Assistenten immer in der Hosentasche. Mit Gem2Go können wir Sie jederzeit über News, Amtstafelaushänge und viele weitere Informationen per Push-Benachrichtigung erinnern. Wenn Sie Ihre Adresse in der App angeben, können wir Ihnen sogar straßenbezogene Push-Benachrichtigungen senden, beispielsweise Infos über Straßensperren. Seien Sie stets topinformiert – mit unserer Gemeinde App Gem2Go!

### Gem2Go kostenlos nutzen!

Sie finden die App in den Stores von Apple, Google oder Windows. Laden Sie sich Gem2Go kostenlos auf Ihr Smartphone und probieren Sie es aus: lassen Sie sich z.B. über die App an die nächste aktuelle News in unserer Gemeinde erinnern. Mehr Infos und den Download gibt es auch unter [www.gem2go.at](http://www.gem2go.at).



**Wichtiger Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass etwaige Stromsparmodi des Smartphones oder Tablets, Push-Benachrichtigungen verhindern können. Beachten Sie zudem, ob Ihr Gerät Gem2Go auch die Erlaubnis erteilt hat, Ihnen Nachrichten zu senden. Dies können Sie in den Einstellungen Ihres Geräts überprüfen.

## Neue Betreiberin für den Dorfladen mit Postpartner

Mit Anfang Mai hat Bianca Wurzenberger den Dorfladen „Meins - Deins - Unsers“ übernommen.

Bürgermeister Fritz Ofenauer und Vizebürgermeisterin Gerlinde Birgmayr freuen sich über den Weiterbestand des Dorfladens in der Ortsmitte mit regionalen Produkten sowie der Weiterführung des Postpartners und wünschen der neuen Inhaberin alles Gute für die Zukunft. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert.



## Befall der Goldafterraupe in Winkel



Auf Grund eines festgestellten Befalls von Bäumen durch den Goldafter (Schmetterling) wurden im Rahmen einer Begehung Anfang April 2020 durch das BFI St. Pölten (Bundesforschungs- & Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft) verschiedene Flächen, vor allem waldähnliche Strukturen entlang der Autobahn A1 bzw. der neuen Bahntrasse der Westbahnstrecke besucht.

Da der Befall abseits des Ortes gelegen ist, geht hier keine direkte Gefährdung für die Bevölkerung aus.

Diese Schmetterlingsart (genannt Goldafter) neigt zu Massenvermehrung auf Alleebäumen, Weißdorn, Eiche und diversen Obstbäumen.

In der Raupen-Phase besitzen diese Insekten Brennhaare, die bei direktem Kontakt unangenehme Hautreizungen hervorrufen können. Es sind keine Schutzmaßnahmen notwendig, aber der Kontakt mit den Brennhaaren der Raupen durch Berühren soll vermieden werden.

## Schwimmbad füllen: Nicht über den Hydranten



Wir ersuchen das Schwimmbad nur über den Hausanschluss von der Ortswasserleitung bzw. über den Hausbrunnen zu füllen **und wegen der Trockenheit sparsam mit Wasser umzugehen.**

Die Befüllung des eigenen Pools über die Hydranten kann das Wasserleitungsnetz der Gemeinde an die Grenze der Leistungsfähigkeit bringen.

Die Trinkwasserversorgung ist in jedem Fall sichergestellt. Dennoch kann es bei Zeiten mit erhöhter Wasserabnahme durch die Haushalte und einer gleichzeitigen Befüllung von Pools über die Hydranten zu Spitzenabnahmen kommen.

Sollte dieser Fall eintreten, dann wird mehr Wasser aus dem Tiefbehälter entnommen als vom Brunnen gefördert werden kann. Im Extremfall wird sogar auf die Löschwasserreserve des Tiefbehälters zurückgegriffen.

Bei einer Entnahme über die Hausanschlüsse dauert die Befüllung natürlich länger, das kann unser Leitungsnetz aber leichter verkraften und man braucht weder der Feuerwehr noch der Gemeinde etwas melden.

Die Verrechnung des Wassers erfolgt bequem mit Ihrer Wasserabrechnung.

Es kommt somit zu keinem organisatorischen und bürokratischen Mehraufwand.

## Hundekot und Leinenpflicht



**Bitte Hundekotsackerl im Restmüll entsorgen!**

Bitte beachten Sie, dass die Hundekotsackerl nicht kompostierbar sind und als Restmüll entsorgt werden müssen!

Auf Grund anhaltender Beschwerden möchten wir alle HundebesitzerInnen auf nachfolgende Punkte aufmerksam machen:

Leider kommt es immer wieder zu Verunreinigungen neben Straßen, öffentlichen Grünanlagen und privaten Gärten.

Leider laufen Beschwerden von Anrainern am Gemeindeamt oft ins Leere, da keine Verursacher bekannt sind. Daher bitten wir die Bevölkerung um Hinweise, damit seitens der Gemeinde die Verantwortlichen eindringlich auf ihre Pflichten als Hundebesitzer aufmerksam gemacht werden können. Alle Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wir wissen auch, dass viele Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer ihrer Verantwortung bereits nachkommen, da in den öffentlichen Müllbehältern viele Hundekotsackerl ordnungsgemäß entsorgt werden.

Wir bedanken uns bei jenen, die mithelfen, unser Ortsbild schön und sauber zu halten und hoffen, dass sich auch andere davon anstecken lassen.

***“Helfen Sie bitte mit, diese unzumutbare Verschmutzung zu beheben und die Umwelt und unsere Gemeinde sauber zu halten.”***

### Hundekot

Der Hundeführer ist dazu verpflichtet, die vom Hund hinterlassenen Exkremate im Ortsbereich unverzüglich zu entsorgen. Um das Entsorgen zu vereinfachen, hat die Gemeinde viele Hundekotsackerl-Ständer in Markersdorf aufgestellt. Wir bitten Sie von diesen Gebrauch zu machen, im Restmüll zu entsorgen und das Ortsbild sauber zu halten.

### Leinenpflicht

Im Ortsgebiet sowie an allen öffentlichen Orten müssen Hunde immer an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden. Gefährliche und auffällige Hunde nach § 2 und § 3, NÖ Hundeabgabegesetz 1979, müssen **immer mit Maulkorb und Leine geführt werden.**

Für ein gutes gemeinsames Miteinander bitten wir im allgemeinen Interesse, dass sich alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer an die Vorschriften und Gesetze halten.

# Holen Sie Ihre kostenlosen Biosäcke

Einmal jährlich können Sie sich gratis Biomüllsacke vom Gemeindeamt abholen.

Wenn Sie Nutzer einer Biotonne der Firma Brantner sind, stehen Ihnen jährlich zwei Rollen Biosäcke gratis zu. Auch die Bewohner der Wohnhausanlagen (in der Dammgasse, Lindengasse, Martingasse, Sportplatzstraße und Wohnpark Ost) können sich einmal jährlich gratis Biomüllsacke vom Gemeindeamt abholen.

Nicht nur praktisch sondern innovativ!  
Eine neue Technologie der Biokunststoffe macht's möglich, dass Biomüll ab sofort nicht mehr stinkt, sondern atmet, das macht Sinn!

## HIGHTECHMATERIAL

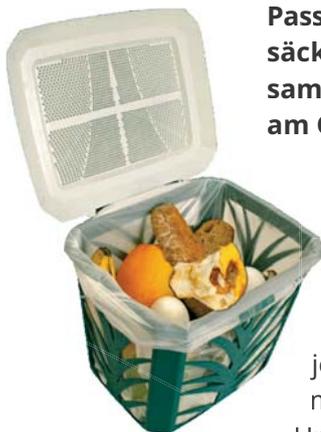
Der 8 Liter Einlegesack ist aus 100 % biologisch abbaubarem Material auf Basis Maisstärke und kann



Foto: Kompostierbare Maisstärkesäcke

ohne Probleme kompostiert werden. Das Material ist wasserundurchlässig, geruchsdicht, reißfest und entspricht allen gültigen Vorschriften. Aus Hygiene- und Haltbarkeitsgründen sollten Sie den Maisstärkesack speziell im Sommer maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwenden.

## Kleiner Vorsammelbehälter



**Passgenau für die Biomaisstärke-säcke gibt es den kleinen Vorsammelbehälter á 7 l erhältlich am Gemeindeamt um 4 Euro.**

Gerade in Wohnblöcken war die Bioabfallsammlung immer ein Platzproblem. Deshalb gibt es diesen 7 Liter Kübel. Klein, handlich und es kann jederzeit an der Schranktür montiert werden.

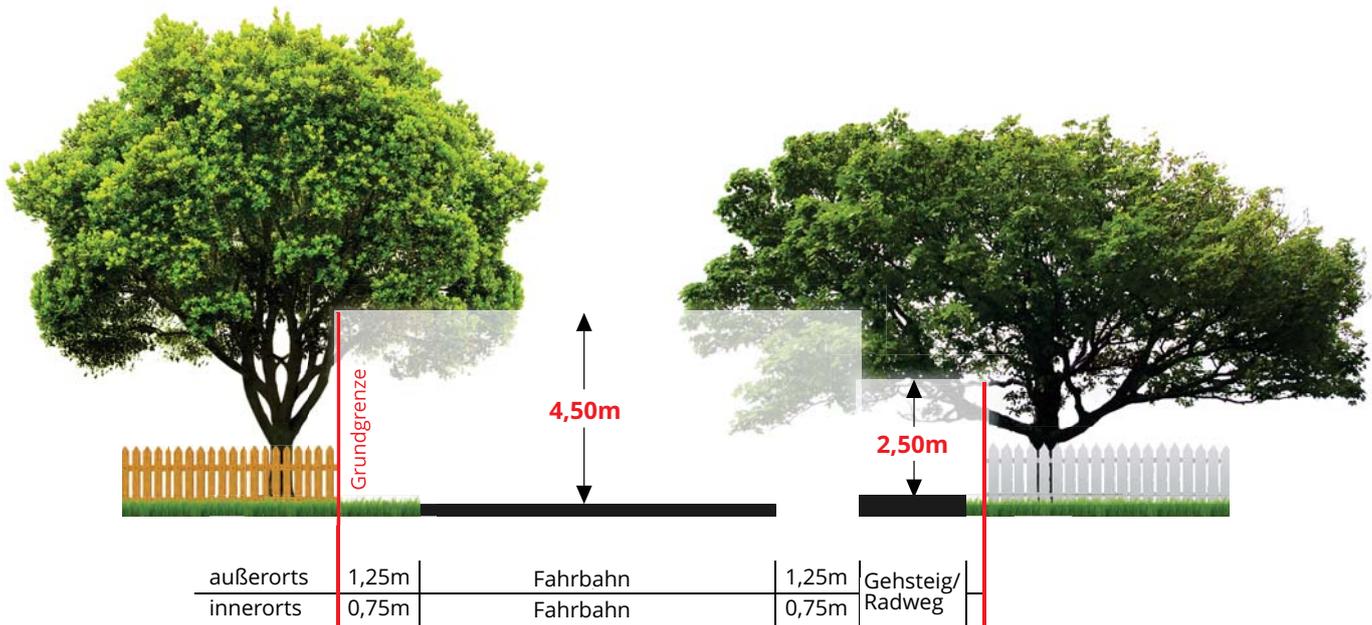
Und das besondere daran - aufgrund des doppelten Bodens und der Luftschlitze kann die Luft zirkulieren / diffundieren und es entsteht auch in mehreren Tagen kaum mehr Schimmel. Bei recht feuchtem Material haben sich gebrauchte Taschentücher (=Zellulose und kein Papier!) als Saugmaterial gut bewährt. Der besondere Maisstärke-Biosack bleibt trocken und das Gewicht reduziert sich um rund 40 % innerhalb einer Woche. Von Zeit zu Zeit waschen sie den Behälter einfach im Geschirrspüler (der Deckel ist leicht abnehmbar).

### FAZIT:

#### DIE VORTEILE für den Vorsammelbehälter

- verbessert die Qualität des Abfalls und den Verrottungsprozess
- sorgt durch doppelten Boden und Luftschlitze für gute Belüftung und Abtrocknung des Materials
- reduziert die Feuchtigkeit bis zu 40% und damit Schimmelbildung
- verhindert unangenehme Gerüche durch den guten Sauerstoffaustausch
- vermindert die Madenbildung und Fruchtflyenschwärme
- erleichtert die tägliche Entsorgung der Küchenabfälle
- macht die Sammlung der Speisereste hygienischer (ohne großen Reinigungsaufwand)
- erlaubt ein leichtes Befüllen durch den offen bleibenden Deckel

## Baum- & Strauchschnitt entlang öffentlicher Straßen



Um das erforderliche Lichtraumprofil zu wahren, sind überragende Teile der Äste zu entfernen.

Die Grundeigentümer werden hiermit aufgefordert:

- **Äste, Sträucher oder Hecken** entlang eines **Gehsteiges** bis zur Grundgrenze auf einer Höhe von **2,50 m**
- und entlang einer **Straße 0,75 m** vom Bankett entfernt und bis auf eine Höhe von **4,50 m** zurückzuschneiden.

Laut StVO dürfen Äste von Bäumen, Sträucher, Hecken und dergleichen nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen beziehungsweise die freie Sicht behindern. Durch überhängende Äste kommt es bei der Benützung der Gehsteige und Straßen, z.B. beim Abholen der Mülltonnen zu Behinderungen und fallweise Beschädigungen der Fahrzeuge. Für Schäden an den Fahrzeugen werden die Grundeigentümer verantwortlich gemacht.

Beachten Sie beim Rückschnitt, dass Pflanzen zum Licht immer rasch nachwachsen. Denken Sie an unsere Mitarbeiter und die Firmen, die sich bemühen, ihre Arbeit ordnungsgemäß zu erledigen bzw. zu Ihrer Zufriedenheit durchzuführen.

Um einer Mithaftung bei Unfällen und Beschädigungen zu entgehen, sind diese Maßnahmen des Rückschnittes unbedingt einzuhalten bzw. vom Grundeigentümer zu veranlassen.

Ein gefahrloses Benützen der Straßen, Wege und Gehsteige insbesondere der Zu- und Ausfahrten sowie bei Kreuzungen hilft jedem. In diesem Sinne bitten wir um Ihre Mithilfe die Straßen und Gehwege in der Gemeinde sicher zu gestalten.

*Auszug aus der Straßenverkehrsordnung 1960*

### **91 § StVO**

#### **Bäume und Einfriedungen neben der Straße**

*(1) Die Behörde hat die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, z.B. Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.*

## Die Jagdpachtauszahlung

Die Jagdpacht kann ab 2. Juni 2020 bei der Gemeindekasse behoben werden.



Es besteht die Möglichkeit, die Jagdpacht zu überweisen, abzüglich der Überweisungsspesen, wenn die Bankverbindung bekannt gegeben wird. Bagatellbeträge bis € 15,- werden nicht überwiesen.

Die Anteile, welche in der Zeit vom 2. Juni - 1. Dezember nicht behoben werden, werden vom Jagdausschuss einem im allgemeinen Interesse der Land- und Forstwirtschaft liegendem Verwendungszweck, genauer für die Sanierung und Erhaltung der Güterwege, zugeführt.

## Biotopverbesserungen im Revier Haindorf

Die Jagdgesellschaft Haindorf ist seit jeher bemüht zusätzlichen Rückzugsraum für das Wild und attraktiven Lebensraum für Vögel und Insekten zu schaffen.

Der NÖ Landesjagdverband fördert seit 1967, gemeinsam mit dem Land Niederösterreich und der EVN als Partner, Lebensraumverbesserungen für Wildtiere. So konnten in den vergangenen Monaten auf Grundstücken von Johann und Stefanie Thallauer sowie von Josef „Pepi“ Bugl zusätzliche wertvolle Habitate von insgesamt ca. 0,5 ha geschaffen werden. Wir bedanken uns sehr herzlich für die Möglichkeit dazu.

Unter finanzieller Beteiligung vom Bauernbund Haindorf und der Marktgemeinde Haindorf wurden 80 Bäume entlang der Straßen gepflanzt. Blühstreifen für Insekten wurden mit der örtlichen Bauernschaft ebenfalls im Ausmaß von 2ha gesät.

Nach dem Ende der Schonzeit gibt es ab Mai endlich wieder frisches Wildfleisch. Es gehört aufgrund seines besonderen Aufbaus zu den wertvollsten Lebensmitteln und ist zudem ein qualitativ hochwertiges und schmackhaftes Naturprodukt aus der Region. Wir bereiten es gerne küchengerecht für Sie auf.



*Foto: v.l. Manuel Dutter, Florian Eder, Franz Anmasser, Rudolf Dutter, Herbert Rabacher*

**Bei Interesse senden Sie bitte eine Nachricht mit Namen und Telefonnummer an [jagd.haindorf@gmail.com](mailto:jagd.haindorf@gmail.com).**

Mit freundlichen Grüßen

Jagdgesellschaft Haindorf

## Mund-Nasen-Schutzmasken für die Freiwillige Feuerwehr Markersdorf-Markt

Um sich auch im Einsatz vor einer Ansteckung mit COVID-19 zu schützen, sind die Feuerwehrkameraden verpflichtet, eine Schutzmaske zu tragen.

Da die Wiederbeschaffung von hochwertigen FFP2- und FFP3-Schutzmasken derzeit aber nicht so einfach ist, und der Vorrat der Feuerwehr durch die Einsätze der letzten Wochen geschrumpft ist, wurde eine Beschaffung von einfachen Mund-Nasen-Schutzmasken (MNS-Maske) durch das Kommando beschlossen. Diese wurden uns dankenswerterweise von der Familie Plank aus Mitterau gefertigt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Schutzmasken werden in Kürze an die Einsatzmannschaft ausgegeben, sodass jedem Feuerwehrkameraden seine eigene, wiederverwendbare MNS-Maske zur Verfügung steht.



*Foto: v.l. Viktoria Plank mit ihren Kindern Jonas und Ben sowie Kommandant René Pilsner bei der Übergabe der MNS-Masken*

## Absage Maibaumaufstellen und Feuerwehrfest 2020

Liebe Markersdorferinnen und Markersdorfer, sehr geehrte Damen und Herren!

Von den behördlichen Anordnungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus (Covid-19) war das Maibaumaufstellen und ist das Feuerwehrfest betroffen.

Nachdem seitens der Bundesregierung weitere Maßnahmen zum Umgang mit dem Corona-Virus beschlossen wurden, werden auch seitens der Feuerwehr Markersdorf - Markt, zum Schutz der eigenen Einsatzkräfte und damit verbunden auch der Einsatzbereitschaft, entsprechende Maßnahmen getroffen.

***Auf Grund dessen konnte am 30.04.2020 das traditionelle Maibaumaufstellen leider nicht stattfinden und musste abgesagt werden.***

***Jetzt müssen wir mitteilen, dass leider auch das Feuerwehrfest (05.-07.06.2020) im Zusammenhang mit dem Corona-Virus abgesagt ist.***

Die Gesundheit meiner Kameradinnen und Kameraden ist mir sehr wichtig, daher bitte ich um Verständnis für die Absagen der genannten Veranstaltungen in diesem Jahr und ersuche weiterhin alle notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus einzuhalten.

**Termine 2021:**

**Maibaumaufstellen, 30.04.2021**

**Feuerwehrfest vom 28.-30.05.2021**

Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Kommandant René Pilsner, OBI  
FF Markersdorf-Markt

# Beitrag der Europamittelschule Prinzersdorf:



Wie können wir mit den Schülerinnen und Schülern kommunizieren? Wie ist Fernunterricht möglich?

Als wir einige Tage vor dem 16. März 2020 über die bevorstehenden Schulschließungen informiert wurden, war schnelles Handeln gefragt.

Schnell war klar, dass unsere Schule mit Office 365 arbeiten würde, auch weil bereits alle mit einer Schulmailadresse dieser Plattform ausgestattet waren. Kollegin Doris Krückl ist es zu verdanken, dass der Fernunterricht sehr rasch gut organisiert war: Sie bildete in vielen Tag- und Nachtstunden die Schule virtuell auf der Plattform „MS Teams“ ab und leistete wochenlang intensive Supportarbeit für unzählige Schüler- und Lehrerfragen. Es funktionierte jeden Tag besser und nach kurzer Zeit gab es neben den klassischen Unterrichtsgegenständen virtuelle Kanäle für „Nachmittagsbetreuung mit Freizeittipps“, „Beratungszimmer für Kinder mit Sorgen“, „Fortbildung“ – ja sogar ein „Kaffeezimmer!“ wurde eingerichtet.

Alle Beteiligten, sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrerinnen und Lehrer, lernten ständig dazu, und bald wurden die ersten Erklärvideos produziert und Live-Videobesprechungen zwischen Lehrern und Schülern abgehalten. Anfangs wurden



Foto: Saisonale Dekoration für unser Schuldenkmal

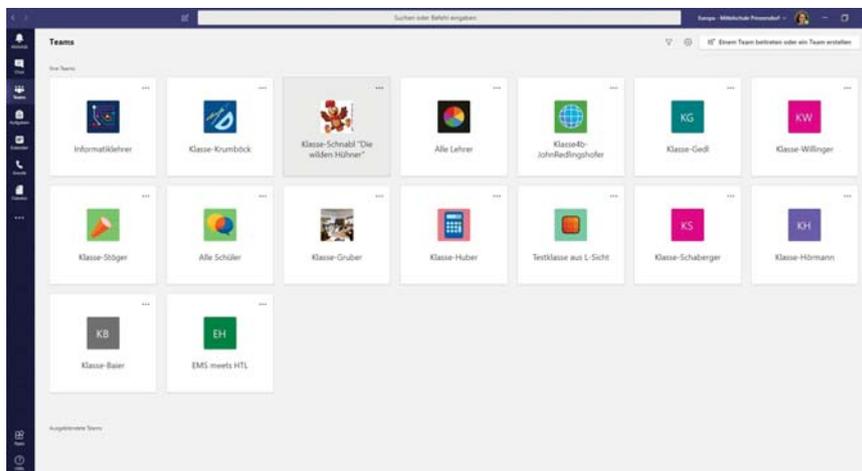
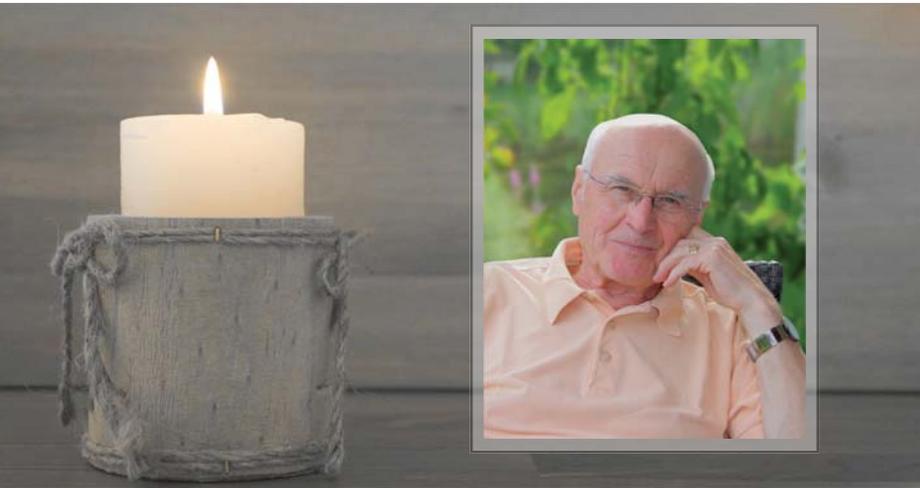


Abbildung: So sieht es aus, wenn man in die virtuelle Schule der EMS Prinzersdorf geht



## „Ein Platz in unserer Mitte ist leer“



Die Pfarre Markersdorf, St. Martin, trauert um ihren allseits beliebten und hoch geschätzten Pfarrgemeinderat-Obmann-StV OStR Prof. Dr. Josef Grubner, der am 16. April im 73. Lebensjahr nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Josef Grubner heiratete 1970 nach Markersdorf/Pielach. Als junger HS-Lehrer brachte er seine Fähigkeiten und Talente gleich in die Ortsgemeinschaft ein, für Jahrzehnte als Gemeindevandant, Vizebürgermeister und Bürgermeister.

Besonders aber lag ihm das Wohl der Pfarrgemeinde am Herzen. So war der Verstorbene nahezu 50 Jahre lang Mitglied im Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat. Als langjähriger Obmann dieser Gremien gestaltete er maßgeblich das Pfarrleben mit. Er war Initiator und Motor vieler neuer Gruppierungen und Feste, die zu lieb gewordenen Traditionen wurden. „Joschi“ hatte die Gabe, mit Offenheit und Fröhlichkeit auf Menschen zuzugehen. Er bestärkte viele, ihre Fähigkeiten und Talente zu entfalten und sich in die Gemeinschaft einzubringen. So konnten in seiner Zeit als Obmann der Renovierungskomitees große Aufgaben wie zwei große Kirchenrenovierungen, der Orgelneubau und die Pfarrheimrenovierung gelingen. Dr. Grubner hat sich sein Leben lang weiter gebildet.

Neben seiner HS-Lehrtätigkeit studierte er, als junger Vater von vier Kindern, Pädagogik und Psychologie, promovierte und lehrte bis zur Pensionierung an der Päd. Akademie in Wien.

Mit Freude übernahm er schon Anfang der 1970er Jahre den Orgeldienst in seiner neuen Pfarrkirche. Viele Jahre war er der einzige Organist und begleitete zuverlässig jeden Sonn- und Feiertag den Gemeindegesang bei den hl. Messen. Um sein Spiel zu vervollkommen, nahm er in den letzten fünf Jahren seines Lebens Orgelunterricht am Konservatorium St. Pölten. Der Kirchenchor verliert durch sein Heimgehen die Förderung durch einen hochmusikalischen Korrepetitor und einen guten Freund.

Für sein vielfältiges, segensreiches Wirken auf Gemeinde-, Landes- und Bundesebene im politischen und kirchlichen Bereich wurde Dr. Grubner mehrfach mit höchsten Auszeichnungen bedacht, zuletzt mit dem Komturkreuz des Päpstlichen Silvesterordens, dem höchsten Orden, den der Papst an einen Laien vergeben kann.

Seine große Familie, seine Lebenskreise und vielfältigen Aufgaben stellte Josef Grubner unter Gottes Schutz, so auch immer wieder bei Fußwallfahrten nach Göttweig, Mariazell und auf dem Jakobsweg. Sein irdischer Pilgerweg ist zu Ende. In der Hoffnung auf ein Wiedersehen wird in der Pfarre zu gegebener Zeit ein Gedenkgottesdienst gefeiert.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Gattin Evelyne und den Familien ihrer Kinder.

In der Hoffnung auf ein Wiedersehen...

Für den Pfarrgemeinderat  
OSR Roswitha Freise

## Der Ombudsman im Mai 2020



Die Natur lebt –  
unbeschadet von  
unserem menschlichen  
Leben.

Ihr Erscheinungsbild im Mai,  
das Blühen und der Gesang

der Vögel kann Herz und Sinne erfreuen.

Die Coronakrise hinterfragt aber unsere Lebensgrundsätze fundamental. Sie bringt neben der Krankheitsgefahr auch wirtschaftliche und andere Sorgen.

Insgesamt fällt eine neue verstärkte Sensibilität für einander auf.

In diesem Sinne verstärke ich die Bereitschaft des Ombudsmannes, bei Bedarf hilfreich beiseite zu stehen oder Unterstützung zu vermitteln.

Bleiben Sie gesund!

Ihr Walter Feninger | Ombudsman

Tel.: 0677/61 19 25 92

email: alt1949@gmx.at

## Information des Vereinsvorstandes zum Sportprogramm

Liebe Vereinsmitglieder der Sportunion Markersdorf-Haindorf!

Aufgrund der Situation hat der Vorstand beschlossen, dass die Saison 2019/20 beendet ist. Die derzeit aktiven Mitglieder werden in der kommenden Turnsaison entsprechend entschädigt.



Je nach gesetzlicher Lage wird der Beachvolleyballplatz in Betrieb genommen bzw. wie gewohnt zur Verfügung stehen.

Die Übungsleiter hoffen ab September 2020 den Turnbetrieb wieder wie gewohnt anbieten zu können und freuen sich jetzt schon auf ein Wiedersehen!

Alle Neuerungen werden auf unserer Homepage <https://markersdorf.sportunion.at/> zeitnah publiziert.

### Wir gratulieren



Alles Gute wünschen wir Barbara Teufel zur Geburt

Bleibt gesund!

Mit sportlichen Grüßen  
euer Sportunionteam

## Bericht der Landjugend Markersdorf-Haindorf



Aufgrund der COVID-19 Maßnahmen müssen wir, die Landjugend Markersdorf-Haindorf, leider bekanntgeben, dass unser Sonnenwendfest 2020 nicht stattfinden kann.

Kultur und Brauchtum sind wichtige Schwerpunkt der Landjugend, weshalb uns diese Absage natürlich umso mehr schmerzt. Doch auch wir versuchen aus dieser Situation das Beste zu machen und möchten nun gemeinsam mit Ihnen die schönen Momente der letzten Jahre Revue passieren lassen.

### Sonnenwendfest 2015 Markersdorf, 20.06.2015

Die Premiere des Sonnenwendfest 2015 am Verkehrsübungsplatz: Wir alle erinnern uns nur zu gut an das verregnete Wetter bei den Aufbauarbeiten. Als frischgebackener Verein standen wir nun vor der ersten Herausforderung – und zwar die Location wetterfest zu machen. Es wurden Hackschnitzel organisiert, Zelte aufgetrieben und Regentänze veranstaltet, um den Besuchern einen möglichst gemütlichen Abend garantieren zu können. Umso größer war natürlich die Freude, als der Abend dann

doch größtenteils trocken verlaufen konnte. Gemeinsam mit den „Bäuerinnen“, die für die Speisen sorgten, einer Fackelwanderung, einer Bar und einem spektakulären Feuerwerk wurde das erste Sonnenwendfest der Landjugend Markersdorf-Haindorf ein voller Erfolg.

### Sonnenwendfest 2016 Markersdorf, 22.06.2016

2016 waren wir schon deutlich eingespielter. Trotz guter Wettervorhersagen, riskierten wir nichts und organisierten bereits im Vorhinein zahlreiche Zelte. Die Fackelwanderung, das beeindruckende Feuerwerk, das Sonnenwendfeuer und natürlich die Bar sorgten bei Alt und Jung wieder für Begeisterung. Auch der Verein „Die Bäuerinnen“ waren wieder mit von der Partie und versorgten sämtliche Besucher mit warmen und kalten Mahlzeiten. Zum ersten Mal gab es 2016 einen Spritzerwagen, der zahlreiche Spritzer in verschiedenen Geschmäckern anbot. Vom Gurkenspritzer, über einen Erdbeerspritzer bis hin zum gewöhnlichen Kaiserspritzer – alles war dabei.



### Sonnwendfest 2017

Markersdorf, 16.06.2017

2017 standen wir nun vor einer Herausforderung. Aufgrund der beginnenden Bauarbeiten des neuen Feuerwehrhaus am Verkehrsübungsplatz musste nun eine neue Location her. Nach langer Überlegung entschieden wir uns für den „Fendt-Stadl“ in Haindorf, Richtung St. Margarethen. So ein neuer Veranstaltungsort birgt aber auch immer ungeahnte Herausforderungen in sich, doch mit vereinten Kräften bewältigten wir auch diese. Mit der alljährlichen Fackelwanderung, dem Feuerwerk und der neuen Location verbrachten wir gemeinsam mit den zahlreichen Gästen einen gemütlichen und lauen Abend.



### Sonnwendfest 2018

Markersdorf, 16.06.2018

Aufgrund des Erfolges 2018, beschlossen wir den Veranstaltungsort beizubehalten. Obwohl auch in diesem Jahr die Wettervorhersagen eher ungünstig waren, blieben unsere Gäste trocken - der „Wetter-Gott“ meint es anscheinend gut mit uns. Für Feinschmecker konnten wir 2018 zum ersten Mal eine leckere Wildspansau anbieten. Auch auf unsere altbewährten Angebote konnten wir natürlich nicht

verzichten und baten auch in diesem Jahr wieder eine Fackelwanderung, ein Feuerwanderung und eine Spritzerbar an.



### Sonnwendfest 2019

Markersdorf, 08.06.2019

Auch das Jahr 2019 war wieder von vollem Erfolg gekrönt. Mittlerweile hat sich das Sonnenwendfest der Landjugend Markersdorf-Haindorf schon als fixer Bestandteil in unserer Gemeinde etabliert, und es freut uns umso mehr, dass wir jedes Jahr nicht nur gemeindeinterne, sondern auch externe Mitbürger begrüßen dürfen. Obwohl wir es natürlich bedauern, das Sonnenwendfest heuer nicht veranstalten zu können, laden wir bereits jetzt schon ganz herzlich ein, zum Sonnenwendfest im Jahr 2021.



Mit freundlichen Grüßen  
Für die Landjugend Markersdorf-Haindorf  
Leiterin Franziska Riegler

## Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Fans des USCM,

**was bedeutet die aktuelle COVID-19 Krise für einen Fußballverein wie uns? Diesbezüglich darf ich die Gelegenheit nutzen, um kurz Stellung zu nehmen:**

Die Herbstsaison ist ja für uns sehr gut gelaufen – Herbstmeister mit der Kampfmannschaft, U15 Herbstmeister, U14 Herbstmeister und Qualifikation zum oberen Playoff der Landesliga und sehr gute Leistungen der U12, U11, U10, U9 und feuriger Eifer bei unserem Kidsclub.

Wir wollten im Frühjahr die errungenen Herbstmeistertitel in Meistertitel umwandeln. Zusätzlich hätten wir mit 2 U8 Teams unseren Nachwuchs noch breiter aufgestellt. Für uns so wichtige Vereinsfeste wie die Tribünenparty und vor allem das sportliche Pfingstwochenende mit unserem traditionellen Hobbyturnier wären Fixpunkte gewesen.

COVID-19 hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht – KEIN SPIELBETRIEB und keinerlei sonstige Aktivitäten. Mitte März galt es den Trainingsbetrieb einzustellen, sämtliche Meisterschaften im Amateurbereich wurden am 15.4. vom Österreichischen Fußballverband abgesagt bzw. die bisherigen Ergebnisse annulliert. Diese Entscheidung trifft uns natürlich besonders hart, da wir ja nach 10 Jahren den Wiederaufstieg in die Gebietsliga fest als Ziel hatten. Eine intensive sportliche Vorbereitung samt Kaderverstärkungen, Team Building Events, Fanzusammenkünften, etc. – alles wurde unternommen für das große gemeinsame Ziel! Um ehrlich zu sein – ich empfinde die Entscheidung seitens des Verbands als Fußtritt gegen jegliche Wertschätzung des Amateursports. Es hätte durchaus Alternativen mit mehr sportlicher Fairness gegeben. Das hätte sein können, dass alle Herbstmeister aufsteigen, aber es keinen Absteiger gibt oder auch, dass der Tabellenstand in die neue Saison mitgenommen wird. Man hat es sich einfach gemacht!

**Wie wird es weitergehen?**

Stand heute könnte es wieder im August losgehen, allerdings sehe ich dies eher skeptisch... Trotzdem laufen alle Vorbereitungen: Planungen zum Spielbetrieb, Platzpflege, Instandhaltungsarbeiten auf der Anlage etc. Es tut im Herzen weh, wenn man die großartige L&G Bau Arena sieht und man aber nicht spielen darf, keine Zuseher kommen dürfen, wir nicht all unsere Freunde treffen dürfen. Auch wir haben die Kommunikation mit der gesamten USCM Familie in den sozialen Medien verstärkt - WhatsApp, Facebook, Mail, etc. sind wichtige Werkzeuge, aber sicher kein Ersatz für das persönliche Gespräch und das gesellige Miteinander.

Zum Nachwuchs gibt es bislang noch keinerlei Infos wie es weitergehen kann/wird. Gerade für unsere knapp 100 Kinder ist der baldige Wiederbeginn – und wenn es auch nur Trainingsformen unter Einhaltung der nötigen Distanz sind – so immens wichtig. Bietet doch der Sport für unsere Jüngsten neben Spaß am Spiel so wichtige Aufgaben wie koordinative Weiterentwicklung, Gewinnen & Verlieren im Team, etc.

Abschließend möchte ich bei allen bedanken, die uns in dieser so schwierigen Zeit die Treue halten – unsere Fans und Unterstützer, freiwilligen Helfer, aber insbesondere auch unseren Sponsoren, die durch die wirtschaftliche Krise selbst betroffen sind.



Sportliche Grüße

Euer Thomas Weißhappl  
Obmann USC Markersdorf



L&G Bau



## Wichtige Termine im Überblick

### Ärzte Wochenend- und Feiertagsdienst für Markersdorf-Haindorf

Sa – So	16. – 17. Mai	Dr. Maria DUBSKY	Hafnerbach	02749/8100
Do	21. Mai	Dr. Gernot SCHULTES	Neidling	02741/86 72
Sa – So	23. – 24. Mai	Dr. Ernst AUER	Haindorf	02749/2641
Sa – So	30. Mai – 1. Jun.	Dr. Wolfgang MAURER	Oberwöbling	02786/6858
Sa – So	06. – 07. Jun.	Dr. Dietmar KLEINBICHLER	Markersdorf	02749/50 300
Do	11. Juni	Dr. Riedl & Dr. Winter OG GRUPPENPRAXIS	Karlstetten	02741/7300
Sa – So	13. – 14. Juni	Dr. Andreas BARNATH	Oberwöbling	02786/77182
Sa – So	20. – 21. Juni	Dr. Bettina GRIEBLER	Kleinrust	02782/840 20
Sa – So	27. – 21. Juni	Dr. Wolfgang MAURER	Oberwöbling	02786/6858

**Änderungen vorbehalten! Aktuelle Abfrage - siehe Gemeindehomepage unter [www.markersdorf-haindorf.gv.at](http://www.markersdorf-haindorf.gv.at) > Quicklinks > Ärzte /-wochenenddienst**

**Hinweis:** Seit 1.7.2019 umfasst der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst ausschließlich die Zeit zwischen 8:00 Uhr und 14:00 Uhr. Ordinationsbetrieb ist von 9:00 bis 11:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte telefonisch an die Gesundheitshotline 1450, in lebensbedrohenden Situationen an die Rettung 144 und in der Nacht von 19:00 bis 07:00 Uhr an den NÖ Ärztedienst 141.

### Öffnungszeiten Zahnarzt:

Mo, Di, Mi 09:00 Uhr - 12:00 Uhr, 14:00 Uhr - 17:00 Uhr  
Do 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

### Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Mihaly Bacher

Adresse: Lindengasse 5/1  
3385 Markersdorf-Haindorf  
Telefon: 02749/ 8850

### ASZ Öffnungszeiten Hafnerbach:



Kalabrunnstraße 40 | 3386 Hafnerbach

**Hier entsorgen die Katastralgemeinden:**  
Markersdorf, Mitterau, Poppendorf,  
Nennendorf, Wultendorf

Die nächsten Termine: **immer Dienstags**

Di, 19.05.2020, 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr    Di, 16.06.2020, 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
Di, 26.05.2020, 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr    Di, 23.06.2020, 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
Di, 02.06.2020, 14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr    Di, 30.06.2020, 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
Di, 09.06.2020, 15<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr    Di, 07.07.2020, 16<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr

### ASZ Öffnungszeiten St. Margarethen/S.:



Brunnweg 3 | 3231 St. Margarethen

**Hier entsorgen die Katastralgemeinden:**  
Haindorf, Knetzersdorf, Winkel,  
Mannersdorf, Mitterndorf

Die nächsten Termine: **immer von 16:00-18:00 Uhr**

Mo, 18.05.2020    Mo, 22.06.2020    Mo, 20.07.2020  
Mo, 25.05.2020    Mo, 29.06.2020    Mo, 27.07.2020  
Mo, 08.06.2020    Mo, 06.07.2020    Mo, 03.08.2020  
Mo, 15.06.2020    Mo, 13.07.2020    Mo, 10.08.2020

### Grünschnitt-Sammelplatz:



Die Abgabestelle für Gras- und Strauchschnitt befindet sich am südlichen Ende der Kompostieranlage der Familie Herbst.

Öffnungszeiten: ganzjährig geöffnet





**Zivilschutzbeauftragter für  
Markersdorf-Haindorf**

Zivilschutzbeauftragter  
GR DI Christian Rabacher  
**VP Markersdorf-Haindorf**

## Gut vorbereitet durch die Corona-Krise



**Vorbereitet sein, sollte etwas passieren – vorbeugen, damit erst gar nichts passiert** – unter diesem Motto bietet der Österreichische Zivilschutzverband seit vielen Jahrzehnten eine Fülle von Informationen, Aktionen und Veranstaltungen.

Die umfassenden Informationen des Zivilschutzverbandes finden Sie auf deren Homepage <http://www.noezsv.at>.

Neben aktuellen Tipps und Anleitungen rund um das Thema Corona-Virus finden Sie dort auch Hinweise zu anderen Themen, die sich um den Schutz des Menschen im Allgemeinen drehen.

Auf der Homepage der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf:

[www.markersdorf-haindorf.gv.at](http://www.markersdorf-haindorf.gv.at) bzw. auf der App für das **Smartphone „GEM2GO“** sind die relevanten und aktuellsten Themen für Sie nochmals wiedergegeben.

### **Wichtige Telefonnummern in Zusammenhang mit dem Corona-Virus sind:**

- ✓ Wenn Sie allgemeine Fragen haben: 0800 555 621 (Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit - AGES)
- ✓ Wenn Sie glauben Sie haben sich angesteckt: 1450
- ✓ Wenn Sie seelische Unterstützung benötigen: Telefonseelsorge(142), die Ö3 Kummernummer (116 123), Rat auf Draht (147) sowie die Frauen-Helpline (0800 222 555 ) haben immer ein offenes Ohr für Ihre Sorgen

Seitens der Gemeinde wurde ab Mitte März ein Not-Versorgungsdienst eingerichtet. Es haben sich hierfür auch viele Freiwillige gemeldet, welche für ältere Personen Besorgungen gemacht haben. Herzlichen Dank an diese Stelle für diesen ehrenamtlichen Dienst.

Nach wie vor können Sie sich am Gemeindeamt melden. Die Mitarbeiter der Gemeinde helfen bei Bedarf bei Besorgungen von Lebensmitteln und dringend benötigten Gütern wie Medikamenten. Anmeldungen sind zu den Amtszeiten am Gemeindeamt der Marktgemeinde Markersdorf-Haindorf unter der Telefonnummer 02749/2261 möglich.

